

# Mehr Geld und ein paar Sparvorschläge

Bauausschuss empfiehlt: Budget für Anbau an Anton-Seitz-Schule soll erhöht werden

**ROTH – Die gute Nachricht: Der Zeitplan für die Arbeiten zur Erweiterung der Anton-Seitz-Mittelschule in Roth wird trotz Verzögerungen eingehalten. Die nicht so gute Nachricht: Es wird teurer.**

Die Gesamtkosten von 10,02 Millionen Euro wurden zwar bisher noch nicht überschritten, aber weil einzelne Gewerke teurer werden als veranschlagt, bat das Bauamt um eine leichte Budgeterhöhung um 132 000 auf 10,15 Millionen Euro. Der Stadtrat soll, so empfahl der Bauausschuss einstimmig, die Erhöhung genehmigen.

Schlechte Nachrichten gab es im Lauf der bisher kurzen Bauzeit schon mehrere: Der Boden, den die Bagger vom bisherigen Schul- und Sportgelände abräumten, erwies sich als schadstoffbelastet und musste für 66 000 Euro entsorgt werden; das bestehende Schulgebäude musste man „unterfangen“.

Nun zeigte sich, dass die Pläne für die bestehenden Kanäle falsch oder unvollständig waren – Leitungen, die

weitab vermutet wurden, liegen also mitten im Baufeld und außerdem so hoch, dass sie komplett neu und tiefer gebaut werden müssen. Das kostet um die 99 000 Euro.

Trotz der unvorhergesehenen Ausgaben war man laut Stefan Hofmann, Leiter des städtischen Hochbauamtes, noch im Kostenrahmen geblieben. Doch jetzt müssen weitere Arbeiten vergeben werden, und da zeigte sich, so Planer Andreas Baum vom Nürnberger Architekturbüro Baum und Kappeler, dass viele Betriebe „sehr gut ausgelastet und die Preise hoch“ seien. So war die Außenverkleidung der Fassade mittels Wärmeverbundsystem mit 202 000 Euro kalkuliert, das wirtschaftlichste Angebot lag jetzt aber bei 321 000 Euro.

Bei den Estricharbeiten fährt man dagegen günstiger: Statt geplanter 121 000 Euro können sie für 80 000 Euro vergeben werden. Deutlich fällt die Teuerung bei den Holzinrentüren fürs Schulhaus aus. Statt geplanter 98 000 Euro kosten sie 148 000 Euro. Die Metalltüren (126 000 Euro

geschätzt) können für 144 000 Euro eingebaut werden. Die mobilen Trennwände zum Verändern der Klassenzimmergröße kosten 82 000 Euro statt 89 000.

Um im Gegenzug Geld zu sparen, machte Hofmann den Ausschussmitgliedern einige Sparvorschläge: Wenn die Decke im Flur eine abgehängte Loch- statt einer sogenannten Baffeldecke sei, wenn die geplanten Fenster vom Flur zu den Klassenzimmern entfallen, die mobilen Trennwände manuell statt halbautomatisch verschoben werden und wenn man in Mensa und Treppenhaus (wo genügend Außenlicht einfallt) auf die Oberlichter verzichte, dann fielen rund 68 000 Euro weniger Kosten an. Ob man auch bei der Möblierung noch bis zu 50 000 Euro sparen wolle, könne das Gremium später entscheiden.

Der Bauausschuss war mit den Vorschlägen der Verwaltung einverstanden. Die Empfehlungen für die Nachträge und Vergaben sowie für die Budgeterhöhung und die Einsparungen gehen einstimmig an den Stadtrat. *car*